

# Niederschrift

## über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/024/2007**  
Sitzungs-Tag: **13.12.2007**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt, Sitzungssaal "Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **20:15 Uhr**

### **Bürgermeister:**

Spieker, Friedhelm

### **CDU:**

Allerkamp, Franz-Hermann

Disse, Ulrich

Gerdes, Ferdinand

Giefers, Raimund

Grewe, Ursula

Hartmann, Rainer

Heilemann, Stefan

Krömeke, Johannes

Lohre, Helmut

Markus, Norbert

Muhr, Adolf

Neu, Walburga

Peter, Bernd

Rode, Alexander

Walker-Fimmel, Evelyn

Wulff, Michael

### **SPD:**

Aßmann, Peter

Beineke, Elisabeth

Löffelbein, Angelika

Multhaupt, Dirk

Multhaupt, Hans-Jürgen

### **UWG/CWG:**

Rissing, Robert

Rohde, Burkhard

Tobisch, Johannes  
Volkhausen, Erwin  
Wintermeyer, Paul

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike  
Schulte, Meinolf

**FDP:**

Hartmann, Manfred

**Von der Verwaltung nehmen teil:**

Temme, Hermann  
Ahls, Benjamin Rechtsreferendar  
Frischemeier, Peter  
Gehle, Andreas bis TOP einschl.  
Groppe, Johannes  
Güthoff, Dieter  
Oesselke, Andreas Schriftführer

**Es fehlen die Ratsmitglieder:**

Kruse, Johannes SPD  
Lange, Heinz CDU  
Wohter, Rudolf SPD

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2006 und Entlastung des Bürgermeisters</b>		166/2007
Berichterstatter: Ratsherr Giefers		
<b>2. Einbringung des Haushaltes 2008</b>		
<b>3. Information der Verwaltung zum aktuellen Friedhofswesen</b>		
<b>4. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel</b>		164/2007
Berichterstatter: StAR Frischemeier		
<b>5. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Brakel</b>		165/2007
Berichterstatter: StAR Frischemeier		
<b>6. Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- u. Gebührensatzung) der Stadt Brakel</b>		160/2007
Berichterstatter: StBAR Groppe		
<b>7. Schulentwicklungsplanung in der Stadt Brakel;</b>		129/2007

**Schulorganisatorische Maßnahmen im Primarbereich:  
Auflösung der Katholischen Grundschule Bökendorf**

Berichterstatter: StOVR Temme

**8. Einzelhandelskonzept für die Stadt Brakel; Planvorstellung und abschließender Beschluss** 148/2007

Berichterstatter: StBAR Groppe

**8.1. Ergänzende Beschlussfassung zum Einzelhandelskonzept für die Stadt Brakel** 148/2007 /1

Berichterstatter: StBAR Groppe

**9. Bebauungsplan Nr. 15 - 2. Änderung "Am Sudheimer Weg" in der Kernstadt Brakel** 153/2007

**a. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden**

**b. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung**

**c. Satzungsbeschlussvorschlag**

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

**10. Bekanntgaben der Verwaltung**

**10.1. Rechtsstreit Dr. Günther ./ Stadt Brakel**

**10.2. nph / ÖPNV**

**11. Anfragen der Ratsmitglieder**

**11.1. Sauberkeit Bahnhof Brakel**

**11.2. Rückerstattung Solidarbeiträge**

**11.3. Wartehäuschen Bahnsteig**

**11.4. Fehlende Fahrbahnmarkierung auf der K 18**

**12. Anfragen der Zuhörer**

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, den Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer und stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## **Öffentliche Sitzung**

**1. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2006 und Entlastung des Bürgermeisters**

166/2007

Berichterstatter: Ratsherr Giefers

Nach kurzer Sachverhaltsdarstellung durch Ratsherrn **Giefers** erläutert Ratsherr **ABmann**, dass er im Hinblick auf die bevorstehende Umstellung der Haushaltswirtschaft und einer möglichen Übertragung der Dorfgemeinschaftshäuser auf die Betreibervereine es als notwendig ansieht, sich außenstehender Hilfe mit Erfahrungen in der Erstellung einer Eröffnungsbilanz zu bedienen. Er regt an, sich ein entsprechendes Angebot von der Fa. „DATEV“ machen zu lassen.

Ratsherr **Giefers** erklärt, dass der Beschlussvorschlag unter Ziffer 3 so gemeint sei.

Bürgermeister **Spieler** ergänzt, dass in diesem Jahr bereits mehrere Info-Veranstaltungen diesbezüglich stattgefunden haben. Im Jahr 2008 wird dies einen großen Arbeitsschwerpunkt für die Verwaltung darstellen.

Die Anfrage des Ratsherrn **H. Mulhaupt**, ob mit den Betreibervereinen bereits Gespräche stattgefunden haben, wird von Bürgermeister **Spieler** verneint.

Ratsherr **Wintermeyer** regt an, den Beschlussvorschlag in der Art abzuändern, dass die Verwaltung beauftragt wird, zunächst die Wertigkeit der Dorfgemeinschaftshäuser festzustellen bzw. feststellen zu lassen.

Ratsherr **Giefers** entgegnet, dass eine Bewertung für alle städt. Gebäude erforderlich ist.

Auf Anregung von Bürgermeister **Spieler** wird der Punkt 3 des Beschlussvorschlages einvernehmlich gestrichen.

Zum Abschluss dankt Ratsherr **Giefers** StOAR Güthoff für die gute Zusammenarbeit insbesondere während der Arbeitssitzungen des Prüfungsausschusses.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt einstimmig:

1. „Aufgrund des § 94 Abs. 1 der Gemeindeordnung NRW in der nach § 9 NKFG NRW bis zum 31.12.2004 geltenden Fassung, wird die Jahresrechnung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2006, aufgestellt am 07.03.2007, angenommen und dem Bürgermeister uneingeschränkt Entlastung erteilt“.

Die Jahresrechnung 2006 schließt wie folgt ab:

<b>Einnahmen/Ausgaben</b>	<b>Verwaltungs- haushalt €</b>	<b>Vermögens- haushalt €</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Soll-Einnahmen	22.483.438,64	6.424.620,93

+ Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	300.000,00
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00	430.000,00
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	8.792,30	16.973,58
<b>Summe bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>22.474.646,34</b>	<b>6.277.647,35</b>
Soll-Ausgaben	22.368.708,41	5.921.515,70
+ Neue Haushaltsausgabereste	106.092,84	558.085,31
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	154,91	201.953,66
./. Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	0,00
<b>Summe bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>22.474.646,34</b>	<b>6.277.647,35</b>
<b>Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>nachrichtlich:</b>		
In Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt enthaltener Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO		0,00 €
Höhe der Zuführung zum Vermögens- haushalt	997.615,04 €	
Höhe der Mindestzuführung	376.721,71 €	

2. Die Miete der Stadthalle um 5 – 10 % zu erhöhen.

## 2. Einbringung des Haushaltes 2008

Bürgermeister **Spieker** stellt in seiner Rede die Haushaltssituation der Stadt Brakel im Jahr 2008 dar und veranschaulicht seine Ausführungen anhand von graphischen Darstellungen und Tabellen.

Im Anschluss erörtert StOAR **Güthoff** die wesentlichen Eckdaten des Haushaltsplanentwurfes 2008.

Als positives Signal fügt Bürgermeister Spieker an, dass die Stadt Brakel erstmals seit 1991 wieder einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann, der es sogar zulässt, dem Vermögenshaushalt neben der Pflicht- und Sollzuführung auch noch eine „Freie Spitze“ zuzuführen.

Die Haushaltsrede des Bürgermeisters und die Präsentation sind der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt. Die Haushaltsrede des Stadtkämmerers ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

## 3. Information der Verwaltung zum aktuellen Friedhofs- wesen

Nach kurzer Einführung von Bürgermeister **Spieker** gibt StAl **Gehle** anhand einer Präsentation einen umfassenden Informationsbericht zum Thema „Friedhof“. Neben allgemeinen Regelungen erläutert er insbesondere die verschiedenen Bestattungsformen, Grabarten sowie die Möglichkeiten der Grabpflege. Eine kurze Zusammenfassung hiervon händigt er in Form des aktuellen Friedhofs-Flyers an die Ratsmitglieder aus.

Die Verständnisfrage zum Aschestreufeld der Ratsfrau **Neu**, ob die erforderliche Verfügung zu Lebzeiten formgebunden ist, verneint Herr **Gehle**. Wichtig sei, dass diese Verfügung bei der Bestattungsanmeldung im Original der Friedhofsverwaltung vorgelegt werden muss.

Ratsherr **Schulte** fragt an, ob die zuletzt erworbene Erweiterungsfläche bereits in Nutzung ist und ob auch schon eine Bestattung eines Moslems angefragt wurde. StAl **Gehle** teilt mit, dass beides derzeit nicht der Fall ist. Zur Zeit wird von der Friedhofsverwaltung u.a. versucht, großzügig angelegte Grünflächen und Pflanzstreifen auf dem „alten“ Teil zu verkleinern, um diese dann als Bestattungsfläche zu nutzen. Bzgl. der Bestattung eines Moslems hat es in der Vergangenheit eine Anfrage beim Bürgermeister gegeben. Dabei ist u.a. auf Erfahrungen anderer Städte hingewiesen worden, in denen großzügig Bestattungsflächen für Moslems angelegt worden sind, aber die Leichen weiterhin per Flugzeug in ihr Heimatland überführt wurden.

Er erklärt bezugnehmend auf die Anfrage des Ratsherrn **R. Hartmann**, dass bei Grabstätten, die bereits zu Lebzeiten erworben werden, die volle Gebühr für das 30-jährige Nutzungsrecht sofort beim Kauf entrichtet werden muss.

Ratsherr **Allerkamp** fragt an, ob Bedarf an einem Friedwald gegeben ist. Bürgermeister **Spieker** verneint dies.

Abschließend dankt Ratsherr **Wintermeyer** StAl Gehle für den informativen Vortrag.

#### 4. **Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel**

164/2007

Berichterstatter: StAR Frischemeier

Nach kurzem Sachvortrag ergänzt StAR **Frischemeier**, dass der Haupt- und Finanzausschuss sich in seiner Sitzung am 04.12.2007 mit dieser Angelegenheit befasst und diese **einstimmig** zum Beschluss empfohlen hat.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Brakel beschließt mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Ratsmitglieder die im Entwurf vorliegende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel vom 13.12.1999 –4. Änderung- als Satzung.

Die 4. Änderung zur Hauptsatzung der Stadt Brakel wird als **Anlage 3** Bestandteil der Niederschrift.

#### 5. **Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Brakel**

165/2007

Berichterstatter: StAR Frischemeier

Nach kurzem Sachvortrag ergänzt StAR **Frischemeier**, dass der Haupt- und Finanzausschuss sich in seiner Sitzung am 04.12.2007 mit dieser Angelegenheit befasst und diese **einstimmig** zum Beschluss empfohlen hat.

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die im vorliegenden Entwurf der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Brakel kenntlich gemachten Änderungen **einstimmig**.

Die Geschäftsordnung wird als **Anlage 4** Bestandteil der Niederschrift.

**6. Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- u. Gebührensatzung) der Stadt Brakel**

160/2007

Berichterstatter: StBAR Groppe

Nach kurzem Sachvortrag ergänzt StBAR **Groppe**, dass der Haupt- und Finanzausschuss sich in seiner Sitzung am 04.12.2007 mit dieser Angelegenheit befasst und diesen mehrheitlich zum Beschluss empfohlen hat.

Ratsherr **Abmann** erklärt, dass sich die SPD-Fraktion für die Anwendung des Frontmaßstabes ausspricht und begründet dies kurz.

Bürgermeister **Spieker** entgegnet, dass sowohl das Erschließungsbeitragsrecht als auch die Mustersatzung den Flächenmaßstab als Berechnungsgrundlage anwendet.

Dieses habe sich bewährt, da hierbei die nutzbare Grundstücksfläche berücksichtigt wird.

Auf die Anfrage des Ratsherrn **Heilemann**, ob es für landwirtschaftliche Flächen eine Kappungsgrenze gibt, erklärt StBAR **Groppe**, dass grundsätzlich nur die bebauten Hofflächen der Gebührenpflicht unterliegen. Eine Veranlagung ist aber auch abhängig von der jeweiligen Nutzung.

Auf die Anfrage des Ratsherrn **Rohde** teilt Bürgermeister **Spieker** mit, dass der Winterdienst auf den innerorts verlaufenden Kreis- und Landstraßen durch den jeweilig zuständigen Straßenbaulastträger erfolgt und von der Stadt Brakel erstattet wird.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Brakel beschließt die als Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt beigefügte Straßenreinigungs- und Gebührensatzung mit Wirkung zum 01. Januar 2008 **mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen und einer Enthaltung**.

**7. Schulentwicklungsplanung in der Stadt Brakel;**

129/2007

**Schulorganisatorische Maßnahmen im Primarbereich:  
Auflösung der Katholischen Grundschule Bökendorf**

Berichterstatter: StOVR Temme

Nach kurzem Sachvortrag ergänzt StOVR **Temme**, dass der Haupt- und Finanzausschuss sich in seiner Sitzung am 04.12.2007 mit dieser Angelegenheit befasst und den Beschlussvorschlag einstimmig zum Beschluss empfohlen hat.

Ratsherr **Abmann** bringt seine Freude zum Ausdruck, dass nach den langen Diskussionen schlussendlich ein Hoffnungsschimmer für den Grundschulstandort Hembsen zu sehen ist.

Bürgermeister **Spieker** führt aus, dass es richtig war, diese Angelegenheit durch den Willen der betroffenen Eltern entscheiden zu lassen. Er zeigt sich

auch erfreut, dass bis auf zwei Kinder alle Kinder zur Grundschule in Hembesen umgemeldet wurden.

### **Beschluss:**

Es wird **einstimmig bei zwei Enthaltungen** beschlossen,

die Katholische Grundschule Bökendorf zum Schuljahr 2008/2009 aufzulösen,

den Schülerinnen und Schülern aus Bellersen und Bökendorf wird empfohlen künftig gemeinsam die Teilstandortschule des Grundschulverbundes Brakel-Hembesen (Annenschule Brakel –Gemeinschaftsgrundschule- und Katholische Grundschule Hembesen-Beller-Erkeln) in Hembesen besuchen, die nur unter der Voraussetzung einer Ausweitung ihres bisherigen Einzugsgebietes Chancen hat, mittelfristig als Teilstandortschule der Annenschule Brakel fortgeführt werden zu können.

<b>8. Einzelhandelskonzept für die Stadt Brakel; Planvorstellung und abschließender Beschluss</b>	148/2007
Berichterstatter: StBAR Gruppe	

Nach kurzem Sachvortrag verweist StBAR **Groppe** auf die ausgehändigte Niederschrift der Bürgerinformationsveranstaltung vom 10.12.2007 und gibt einen kurzen Rückblick auf diese Veranstaltung.

Auf die Anfrage des Ratsherrn **R. Hartmann** nach den Kosten für das Gutachten teilt **StBAR Groppe** mit, dass diese sich insgesamt auf ca. 16.000,00 Euro belaufen.

Ratsherr **Aßmann** legt dar, dass ein solches Konzept in gewisser Weise dem Rat auch Fesseln im Bezug auf seine Entscheidungsfreiheit anlegt.

Es gibt im Gegenzug dem Einzelhandel aber auch eine planerische Sicherheit.

Zum Schutz der Innenstadt ist daher seitens des Rates alles mögliche getan.

Ratsherr **Schulte** erläutert, dass die gefühlte Wirtschaftskraft in Brakel schlechter ist als die tatsächlichen Zahlen. Es müsste versucht werden, diese Gefühle in eine positivere Richtung zu bekommen.

Bürgermeister **Spieker** führt aus, dass in Brakel 15 Mio. Euro mehr Umsatz gemacht wird als „eigene“ Kaufkraft vorhanden ist. Der Werbering sei nun auch gefordert weitere Gedanken zur Stärkung der Innenstadt zu machen. Aus seiner Sicht hatte das Projekt „Kaufhaus Brakel“ besondere Charme.

Es sei auch erforderlich einen Brückenschlag zwischen Innenstadt und Brakel-Süd zu erreichen.

Ratsherr **Wintermeyer** erklärt, dass die UWG/CWG-Fraktion dem Einzelhandelskonzept nicht zustimmen wird.

Er sieht Brakel als noch entwicklungsfähig an und möchte daher potenziellen Investoren alle Freiheiten lassen. Mit Blick auf die Vergangenheit sieht er das Brakel-Süd als Anziehungspunkt für Brakel.

Um die Innenstadt zu fördern, könnte eine stärkere Unterstützung des Werberinges bei neuen Projekten und Strategien erfolgen. Ebenso sollte die Innenstadt verstärkt beworben werden. Er bezieht sich diesbezüglich auf die vielen Besucher der Landwirtschaftskammer in Brakel, die sich bereits direkt in der Innenstadt befinden.

Ratsherr **M. Hartmann** entgegnet, dass sich Brakel in einer guten und glücklichen Situation befindet. Das vorgestellte Konzept gibt Planungssicherheit und sorgt für einen Konkurrenz-Ausschluss.

In seinen Augen ist Stadtentwicklung ein ständiger Prozess. Diesbezüglich bezieht er sich auf die Aussagen des Planungsbüros, dass eine Anpassung des Konzeptes nach 5 bis 7 Jahren erforderlich ist. Er beantragt den Beschlussvorschlag dahingehend entsprechend zu erweitern.

Ratsherr **Lohre** führt aus, dass das Konzept in Ordnung sei und erforderlich sei um Schäden für die Innenstadt zu verhindern.

Er spricht sich aber gegen die angeregte Erweiterung des Beschlussvorschla- ges aus.

Bürgermeister **Spieker** stellt dar, dass dieses Konzept den Forderungen des § 24a Landesentwicklungsprogramm nachkommt, wonach die Kernbereiche darzustellen sind.

Ratsherr **M. Hartmann** erklärt, dass es sich bei seinem Antrag um den Wunsch der Kaufmannschaft und eine Empfehlung des Planungsbüros han- delt.

Bürgermeister **Spieker** lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung als weitergehenden Antrag zuerst abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die Eckpunkte des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Brakel als Grundlage für die zukünftige Bauleitplanung zur rechtssicheren Steuerung von Einzelhandelsansiedlungen in der Innenstadt werden **mehrheitlich bei fünf Gegenstimmen und einer Enthaltung** beschlossen.

#### **8.1. Ergänzende Beschlussfassung zum Einzelhandelskonzept für die Stadt Brakel**

Berichterstatter: StBAR Groppe

148/2007  
/1

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt **einstimmig bei sechs Enthaltungen**, folgenden Antrag an die Bezirksregierung Detmold zu richten:

Die Darstellung im Regionalplan für die Fläche des sog. Ergänzungsbereiches ist zukünftig zu ändern; „GIB“ (Gewerbe- u. Industrieansiedlungsbereiche)

soll in „ASB“ (allgemeine (Wohn)Siedlungsbereiche) umgewandelt werden, sodass diese Fläche konform zum sog. „zentralen Versorgungsbereich“ i.S.d. § 24a Landesentwicklungsprogramm (LEPro) wird.

**9. Bebauungsplan Nr. 15 - 2. Änderung "Am Sudheimer Weg" in der Kernstadt Brakel**

**a. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden**

**b. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung**

**c. Satzungsbeschlussvorschlag**

153/2007

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

Nach kurzem Sachvortrag ergänzt StBAR **Groppe**, dass der Bauausschuss sich in seiner Sitzung am 05.12.2007 mit dieser Angelegenheit befasst und diese zum Beschluss empfohlen hat.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt den Bebauungsplan Nr. 15 - 2. Änderung "Am Sudheimer Weg" in der Kernstadt Brakel gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) **einstimmig** als Satzung.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt in der Kernstadt von Brakel nördlich der Bahnlinie, zwischen den Straßen „Bahnhofstraße“, „Am Bahndamm“, „Warburger Straße“ und dem Siechenbach.

Er ist Teil der Gemarkung Brakel und umfasst in der Flur 20 die Flurstücke 206, 207, 208, 209, 220, 221, 218, 217, 223, 234, 235, 236, 227, 4, 233, 215, 228, 91, 92, 229, 5, 232, 93, 216, 231, 145, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 242, 101, 243, 19, 230 tlw., 20, 18, 164, 166, 165, 16, 203, 204 und 239.

**10. Bekanntgaben der Verwaltung**

**10.1. Rechtsstreit Dr. Günther ./ Stadt Brakel**

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass Dr. Günther gerichtlich Schadensersatz gegenüber der Stadt Brakel geltend gemacht hat. Entgegen den Gerüchten handelt es sich jedoch nicht um 250.000,00 €, sondern nur um 25.000,00 €.

Gegen diese Entscheidung wurde zwischenzeitlich Berufung eingelegt. Da es sich hierbei um eine Versicherungsangelegenheit handelt, wird der eventuelle Schadensersatz von der Versicherung übernommen.

**10.2. nph / ÖPNV**

StOVR **Temme** teilt mit, dass der Nahverkehrsverbund Pb-Hx derzeit den Nahverkehrsplan fortschreibt. Als betroffene Gebietskörperschaft hat auch die Stadt Brakel eine Stellungnahme hierzu abgegeben. Diese wird von ihm kurz vorgestellt.

## 11. Anfragen der Ratsmitglieder

### 11.1. Sauberkeit Bahnhof Brakel

Ratsherr Schulte fragt an, wer für die Sauberkeit im Bereich des Bahnhofsgebäudes zuständig ist.

Bürgermeister Spieker teilt zunächst mit, dass an dem Gebäude am Güterbahnhof zwischenzeitlich die Fassade aufbereitet wurde. Die Reinigungspflicht ist grundsätzlich Sache des Eigentümers. In diesem Fall also der Bahn (Bereich der Gleise) und des DRK´s (Umfeld des Gebäudes). Seitens des DRK wird die Außenfassade des Bahnhofes auch noch aufbereitet.

### 11.2. Rückerstattung Solidarbeiträge

Ratsherr **Heilemann** fragt an, inwieweit schon nähere Erkenntnisse bezüglich der Erstattung der an das Land zuviel gezahlten Beiträge zum Solidargleich vorliegen. Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass dieses noch nicht der Fall sei.

### 11.3. Wartehäuschen Bahnsteig

Auf die Anfrage des Ratsherrn **Wulff** teilt StBAR **Groppe** mit, dass nach der Fertigstellung des Mittelbahnsteiges auch noch ein Wartehäuschen errichtet wird. Der genaue Zeitpunkt ist jedoch nicht bekannt.

### 11.4. Fehlende Fahrbahnmarkierung auf der K 18

Bezugnehmend auf die Anfrage der Ratsfrau Hогреbe-**Oehlschläger** erklärt StBAR **Groppe**, dass die Fahrbahnmarkierung auf der K 18 im Bereich des Schützenangers aufgrund von Witterungsproblemen noch nicht aufgebracht werden konnte.

Dieses wird im Frühjahr umgehend durch den Kreis Höxter nachgeholt.

## 12. Anfragen der Zuhörer

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer und einem Verweis auf das anschließende Grünkohlessen schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker  
(Bürgermeister)

Oesselke  
(Schriftführer)

